

KIS –Tagung 2007

Das elektronische Gesundheitsberufsregister

Erfordernis oder bürokratisches Monster?

Dr. Jürgen Faltin
Projektgruppe "Recht und Health Professional Card",
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Familie und Frauen Rheinland-Pfalz



Folie 1

Rechtliche Einordnung

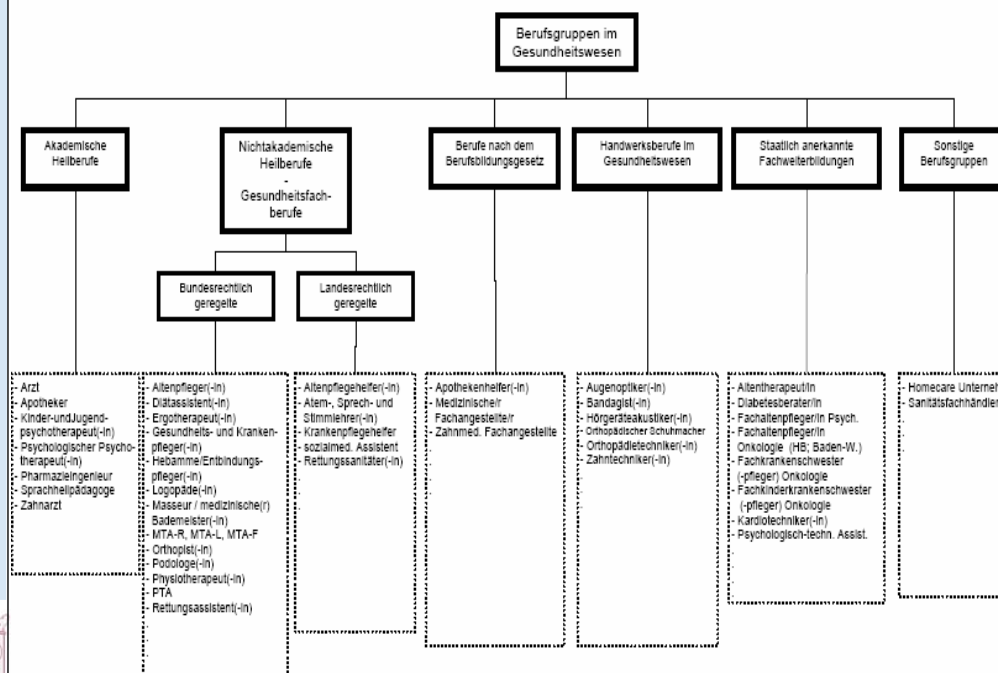
- Der Heilberufs- und Berufsausweis ist die **rechtliche Legitimation**, in der medizinischen Versorgung autorisiert ist, auf spezifische Bereiche (Daten) der eGK zuzugreifen
 - in einer stationären oder ambulanten Einrichtung (auch Apotheke),
 - Einrichtung der Heil- und Hilfsmittelerbringer,
 - Einrichtungen der Gesundheitshandwerker
 - anderen medizinischen Einrichtungen



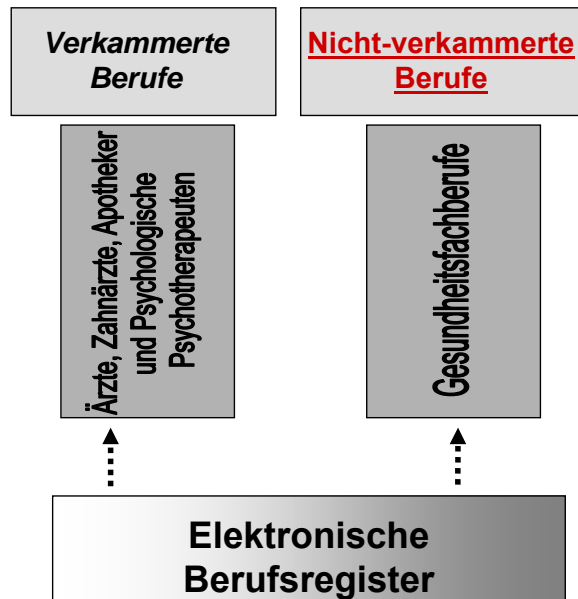
Folie 2

Ausgabe elektronischer Heil - und Berufsausweise

- → **§ 291 a Abs. 5a Satz 1 SGB V**
- Bestimmung der zuständigen Stellen
 - Ausgabe des Heilberufsausweis (HBA)
 - Ausgabe des Berufsausweis (BA)
 - Bestätigungsstellen für den HBA / BA (z.B. Berufserlaubnisbehörden) durch **Länder**
- Länder können **gemeinsame Stellen** bestimmen



Die Herausgabe der Heil- und Berufsausweise für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen



Folie 5

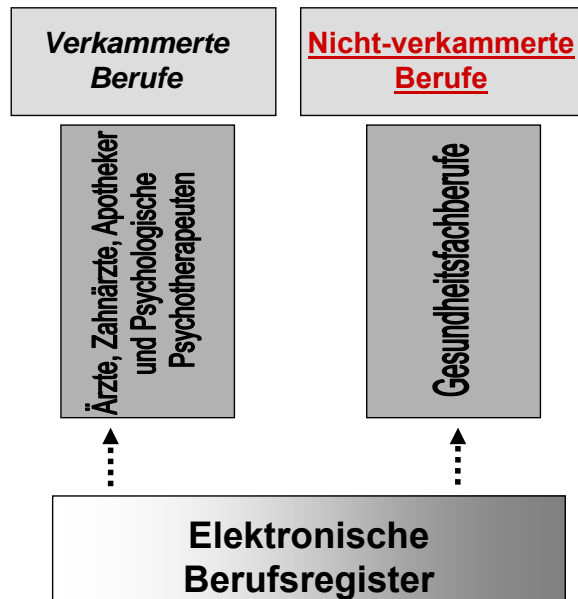
Ärztékammern geben elektronische Arztausweise aus

- Ärztekammern → Rahmenmodell
- Marktoffenes Modell: alle Ärztekammern bedienen sich bei der Herausgabe der elektronischen Arztausweise zugelassener Dienstleister (Zertifizierungsdiensteanbieter gemäß Signaturgesetz).
- Die Heilberufs- und Kammergesetze der Länder werden derzeit in den Bundesländern entsprechend angepasst.



Folie 6

Die Herausgabe der Heil- und Berufsausweise für die Leistungserbringer im Gesundheitswesen



Folie 7

Ausgabe der Berufsausweise an die „anderen“

- ca. 40 Berufe ohne institutionelle „Vertretung“ durch Kammern
- „Vielfalt“ der ärztlichen Rezeptverordnungen im Bereich Heil- und Hilfsmittel
 - auch Taxifahrer ?
- „Vielfalt“ der zuständigen Behörden
- Vielfalt der Geschäftsbereiche in den 16 Ländern



Folie 8

Praxen/Betriebe mit GKV-Rezepten	Gesamt
Augenoptiker/Augenärzte	13.705
Hörgeräteakustiker	2.952
Orthopädietechniker	3.347
Orthopädieschuhmacher	3.414
sonstige Hilfsmittelerbringer	5.276
Masseure/Physiotherapeuten	39.646
Logopäden/Sprachtherapeuten	6.277
Ergotherapeuten	4.537
sonstige Heilmittelerbringer	2.024
Podologen/med. Fußpfleger	822
Haushaltshilfen	7.085
Häusliche Krankenpflege	10.100
Ambulante Reha-Einrichtungen	321
Krankentransport/Rettungsdienst	11.053
Gesamt	110.559

Nicht enthalten sind Home-Care Unternehmen etc.



Folie 9

Projektplanung der gematik

- Release 3 der Stufe 4
 - Voraussichtlich 1. Quartal 2009
 - Bisheriger Fokus der gematik:
 - Arzt – Apotheke – Krankenhaus
 - Lernen aus Erfahrungen?
- ↕
- Umfangreiche Vorarbeiten



Folie 10

Fachkonzept: Information bündeln – Synergien nutzen!

- **hohe Komplexität** der Kommunikation, Systeme und Informationsabgleiche
- **Aufbau: bundesweites elektronisches Gesundheitsberufsregisters („eGBR“) unter öffentlicher Verantwortung!**
- sinnvoll: **Nutzung vorhandener Register** und Verzeichnisse auf allen Ebenen!



Folie 11

Wer kann was leisten?

- **gematik**
 - Federführend für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Tests
 - Technische und operative Fragestellungen
- **Berufsverbände**
(Vertretung der nicht-verkammerten Berufe)
 - Mitarbeit von Anfang an für die Praxen und Betriebe
 - Entsendung von Fachleuten
 - Information der Betroffenen / Transparenz der Vorbereitung



Folie 12

• Länder

- Festlegung der fachlichen Federführung von Rheinland-Pfalz für Heil- und Berufsausweis (Januar 2006)
- Arbeitsgruppe „Recht und Berufsausweis“ der BLAG
- Unterstützung der gematik
- Fachliche Begleitung in den Testregionen
- Unterstützung des Roll-Outs der Berufsausweise durch eGBR



Folie 13

Planungsstand der Länder (Juni 2007)

- auf einer einheitlichen berufsgruppen- und länderübergreifenden Lösung
 - auf einer einheitlichen technischen Plattform
- ↓
- **Einrichtung eines elektronischen Gesundheitsberuferegisters** : offen für die Integration vorhandener Register der Berufsverbände, der Krankenkassen und anderer Organisationen
 - **Einrichtung eines elektronischen Gesundheitsberuferegisters**: soll kostendeckend durch Gebühren finanziert werden.



Folie 14

Rahmen des Zeitplans

- Herausgabe der Berufsausweise für die "sonstigen Leistungserbringer", die auf der Basis ärztlicher Rezeptverordnungen arbeiten, **muss spätestens bei der flächendeckenden Einführung des eRezepts sichergestellt sein**
- Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen sind gleiche Rahmenstrukturen zu schaffen wie für die Berufsangehörigen der verkammerten Berufe.



Folie 15

Umsetzung der Rechtsverordnung der BMG vom 02.10.2006

- § 3 Abs.2 Nr. 2:
 - In die Testung werden (...) der elektronische Berufsausweis einbezogen
- § 8 Abs.1 Nr.4 i.V.m.§ 8 Abs.2 Nr.2:
 - Alle teilnehmenden Leistungserbringer erhalten für
 - Erstbeschaffung von Komponenten (gemäß Spezifikation in der Testphase)
 - Durch Testphasen Zusatzaufwand-Pauschale
 - Höhe der Pauschale erfolgt durch gematik einheitlich für alle Testregionen



Folie 16

ab 7. Mai 2007



Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH

Vorbereitung der Tests der Berufsausweise der sonstigen Leistungserbringer

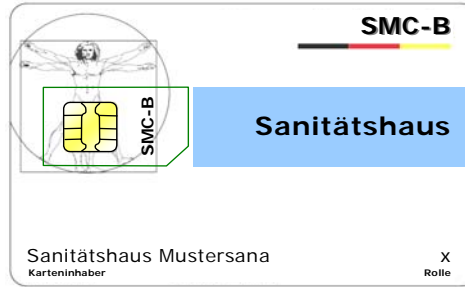
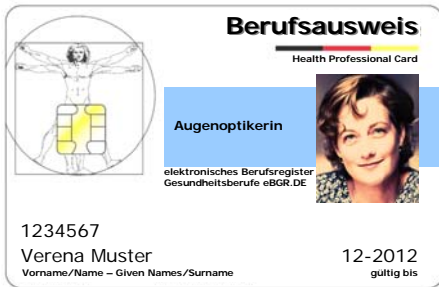


Ausblick

- Die Einführung des eGBR ist **notwendig** und wird **kein bürokratisches Monster**
- **Lernen aus Erfahrungen** der Herausgabe und Tests der Heilberufsausweise
- **Transparenz** der einzelnen Schritte und Prozesse schafft Vertrauen bei allen Beteiligten
- **Zeitplan** und **Ziele** müssen der Komplexität des Themas entsprechen



Elektronische Heilberufs- und Berufsausweise



- Arbeit
- Soziales
- Gesundheit**
- Familie
- Frauen

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

E-Mail: Juergen.Faltin@masgff.rlp.de



- Arbeit
- Soziales
- Gesundheit**
- Familie
- Frauen